

PORTRÄT

Stiftungsrat
Meine Vision
für die ZKBV

S.6

VORSORGE

Die Neuheiten bei
der ZKBV auf den
1. Januar 2019

S.3

ZKBV

Änderung in
der Direktion

S.2

Bleu Horizon

#08



CIEPP
Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

Informationen vom Vorsitz des Stiftungsrates

Anlässlich seiner Sitzung vom 19. Oktober dieses Jahres hat der Stiftungsrat Herrn José Agrelo auf den 1. November 2018 zum Direktor der zwischenbetrieblichen Kasse für berufliche Vorsorge (ZKBV) ernannt.

José Agrelo hat über 15 Jahre Erfahrung im Bereich Vorsorge. Er ist seit Januar 2014 stellvertretender Direktor der ZKBV. Zuvor hatte er verschiedene Aufgaben innerhalb der Einrichtung und war bei bedeutenden Akteuren der beruflichen Vorsorge tätig. Er ist Inhaber einer kaufmännischen Berufsmaturität und hat erfolgreich die eidgenössischen Fachausweise Finanzplaner, Sozialversicherungsspezialist und Verwaltungsfachmann für Personalvorsorge erworben. Er tritt die Nachfolge von Herrn Fabrice Merle an, der sein Amt als Direktor der ZKBV aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Herr Fabrice Merle hat der Einrichtung über mehr als 17 Jahre beispielhaft gedient und bekleidete mehrere Funktionen hintereinander, bevor er 2009 Direktor wurde. Er wird künftig eine Beratungs- und Forschungsfunktion für die Kasse übernehmen.

Der Stiftungsrat dankt Herrn Fabrice Merle herzlich für sein Wirken in der Vergangenheit und sein Engagement für die ZKBV und freut sich, dass er nun auf Herrn José Agrelo zählen kann, der im Respekt für die Werte, die ihren Erfolg ausgemacht haben, zur Entwicklung der ZKBV beitragen wird.



José Agrelo,
neuer Direktor
der ZKBV

«Eine klare Mission»

«Ich fühle mich durch das Vertrauen, das mir der Stiftungsrat der ZKBV entgegenbringt, geehrt. Ich freue mich, an der Spitze eines erfahrenen und engagierten Teams meine Kompetenzen und meine Dynamik in den Dienst dieser aussergewöhnlichen Einrichtung mit ganz besonderen Genen zu stellen. Ich kam im April 2012 zur ZKBV und habe sofort gespürt, was mich dazu bewogen hatte, bei ihr einzutreten: eine wahre nicht gewinnorientierte Einrichtung, die sich mit einer klaren Mission für Werte und Prinzipien einsetzt!

«Die besten Aussichten für die Welt von morgen eröffnen»

Ebenso wie auf die KMU und Selbstständigerwerbenden, die uns ihr Vertrauen schenken, kommen auch auf uns bedeutende Herausforderungen zu: technologische, wirtschaftliche und demografische Entwicklungen usw. Die ZKBV muss diese Herausforderungen meistern und Innovationskraft unter Beweis stellen. Wir müssen stets ein offenes Ohr für unsere Mitglieder haben und unseren Service

der Nähe aufrechterhalten, den unsere Kunden so sehr schätzen! Zudem ist unsere Tätigkeit von unglaublicher Bedeutung, denn wir müssen unseren Mitgliedern optimale Konditionen anbieten und ihnen durch unser Engagement die besten Aussichten für die Welt von morgen eröffnen.

Wir können nicht in die Zukunft gehen, ohne einen Blick auf die Vergangenheit zu werfen. In diesem Sinne möchte ich meinem Vorgänger, Herrn Fabrice Merle, meinen Dank aussprechen und seinen uneingeschränkten Einsatz für die ZKBV unterstreichen. Seit er die ZKBV leitet, hat sich die Grösse der Einrichtung mehr als verdoppelt, wobei Ihr Vermögen von 2,6 Milliarden auf über 6,7 Milliarden Franken gestiegen ist und über 10000 zusätzliche Versicherte aufgenommen wurden. Dieses Wachstum musste gelenkt werden und wurde von bedeutenden strukturellen und organisatorischen Veränderungen, der Umsetzung grosser IT-Projekte und von zahlreichen reglementarischen Entwicklungen begleitet. Es erfolgte beständig mit einer langfristigen Orientierung – eine Vision, die auch die Zukunft prägen wird.»

Die Neuheiten bei der ZKBV auf den 1. Januar 2019

Mehr Flexibilität und Verbesserung der Tarifgestaltung für Todesfall- und Invaliditätsrisiko! Pläne und Optionen zu günstigen Preisen, die ein Maximum an Möglichkeiten bieten!

Ihren Mitgliedern und Versicherten jederzeit eine optimale Versicherungsdeckung zu optimalen Konditionen und mit aller Sicherheit anbieten – das ist die wichtigste Mission der ZKBV. Ab dem 1. Januar 2019 bietet die Kasse neue Optionen an und führt mehrere reglementarische Bestimmungen ein, mit denen Sie Ihre berufliche Vorsorge verbessern können.

unter Beweis, klare, einfache, flexible und ganz neue Lösungen zu finden.

Nachfolgend zusammengefasst die wichtigsten Änderungen:

- Ab 2019 werden die Risikokosten (einschliesslich Gebühren) pro Plan für die Jüngsten sinken. Die Senkung ist je nach Alter und Plan erheblich. Für die Versicherten ab 45 Jahren bleibt die Tarifgestaltung für Risiken unverändert.
- Ab 2019 wird die Möglichkeit, sich für eine zusätzliche Sparrate zu entscheiden, auf die Pläne SUPRA und MAXIMA ausgeweitet. Die maximale zusätzliche Sparrate pro Plan wird ebenfalls angehoben.
- Ab 2019 wird die beim Plan OPTIMA verfügbare Option «Risiko+» (mit der man die Leistungen im Falle von Tod und Invalidität erhöhen kann) auf die Pläne MEDIA und MAXIMA ausgeweitet. Die Kosten für diese Option entsprechen einem geringen Prozentsatz des versicherten Jahreslohns.
- Ab 2019 wird es bei Plänen mit Koordinationsabzug ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades für jede Kategorie von Versicherten möglich sein, den Betrag des Koordinationsabzugs von 100% (aktuelle Situation), mit 75%, 50% oder 25% des BVG-Koordinationsabzugs zu wählen.



Die ZKBV ist wettbewerbsfähiger und nimmt bei allen Vorsorgeplänen eine erhebliche Senkung der Risikoprämien für die Altersgruppen 18-24 Jahre, 25-34 Jahre und 35-44 Jahre vor.

Die Kasse hat ein offenes Ohr für kleine und mittlere Unternehmen in der Schweiz und hat in mehreren Plänen Neuerungen eingeführt, die auf alle Situationen zugeschnitten sind, mit denen KMU und Selbstständigerwerbende konfrontiert sein können und so ebenfalls den Mitarbeitenden vorteilhaftere Lösungen anbieten kann.

Getreu ihren Werten – Gerechtigkeit, Solidarität, Verantwortung und Transparenz – stellt die Kasse ihre Fähigkeit



→ **Aldo Ferrari**
Präsident des Stiftungsrates der ZKBV



→ **Luc Abbé-Decarroux**
Vizepräsident des Stiftungsrates der ZKBV

Mit Ihnen wachsen

Die Neuheiten, die wir Ihnen in dieser Ausgabe von *Bleu Horizon* vorstellen, sind das Ergebnis eines ständigen Kontakts mit Ihnen. Wir glauben, dass es Aufgabe der ZKBV ist, den Wünschen ihrer Mitglieder, Unternehmen und Versicherten zu folgen und nicht umgekehrt.

Im Rahmen seiner langfristigen Orientierung hat der Stiftungsrat in den vergangenen Monaten eine Reihe von Entscheidungen getroffen, um den Fortbestand der Einrichtung zu sichern und sich den Herausforderungen der beruflichen Vorsorge zu stellen. Hierzu gehören auch die Anpassungen unserer Vorsorgepläne, die Ihnen ab Januar nächsten Jahres angeboten werden. Diese Massnahmen müssen Ihren Erwartungen und denen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht werden. Veränderung wird oft als Zwang empfunden; für uns ist sie eine Chance. Im Vorfeld des Jahres 2020 verfügt unsere Einrichtung über eine zwischenbetriebliche Struktur und eine Vielfalt ihrer Vorsorgepläne, mit denen sich die Solidarität zwischen Unternehmen und ihren Versicherten gewährleisten lässt. All dies wird von einem Vorsorgemodell getragen, das Flexibilität und soziale Verantwortung miteinander verbindet. Dieses Modell verleiht uns mehr Stabilität für die Zukunft, aber diese Solidität ist auch mit schnellen und beständigen Veränderungen des Umfelds konfrontiert, insbesondere des Marktes für die berufliche Vorsorge. Die Einstellung des Modells der Vollversicherung durch einen der grössten Schweizer Versicherer ist das jüngste Beispiel hierfür. Wir wollen diese Herausforderungen durch diese Anpassungen gemeinsam mit Ihnen meistern, Ihr Vertrauen behalten und es weiter festigen. Unsere Teams stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten und mit Ihnen die beste berufliche Vorsorge zu finden.

... FORTSETZUNG AUF SEITE 4

Flexible Lösungen!



Heute stellt die ZKBV fünf Pläne zur Wahl: **MINIMA** | **MEDIA** | **SUPRA** | **MAXIMA** und **OPTIMA**. Fünf Pläne mit einer breiten Palette von Möglichkeiten, die miteinander kombinierbar sind, um die Versicherungsdeckung des Versicherten und seiner Angehörigen zu verbessern.

Drei Pläne bieten die Option **Risiko+**: **MEDIA** | **MAXIMA** und **OPTIMA**.

Risiko+ ist die Möglichkeit, die Leistungen im Falle von Invalidität oder Tod zu erhöhen.

Für einen geringen Prozentsatz des versicherten Jahreslohnes werden die Invalidenrente, die Invaliden-Kinderrente, die Rente eines hinterlassenen Ehegatten, eingetragenen Partners oder gleichgestellten Partners und die Waisenrente erhöht.

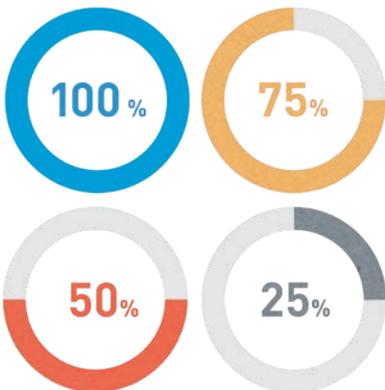
Die Vorteile von Risiko+:

	MEDIA	MAXIMA	OPTIMA
Invalidenrente	50% des versicherten Jahreslohnes (statt 40%)	50% des versicherten Jahreslohnes (statt 40%)	60% des versicherten Jahreslohnes (statt 50%)
Invaliden-Kinderrente	10% des versicherten Jahreslohnes (statt 8%)	10% des versicherten Jahreslohnes (statt 8%)	12% des versicherten Jahreslohnes (statt 10%)
Rente von hinterlassenen Ehegatten, eingetragenen Partnern (gemäss PartG) oder gleichgestellten Partnern	38% des versicherten Jahreslohnes (statt 30%)	32% des versicherten Jahreslohnes (statt 25%)	36% des versicherten Jahreslohnes (statt 30%)
Waisenrente	10% des versicherten Jahreslohnes (statt 8%)	10% des versicherten Jahreslohnes (statt 8%)	12% des versicherten Jahreslohnes (statt 10%)

Im Kapitel «Verbesserung der Versicherungsdeckung» hebt die ZKBV die Versicherungsobergrenze für den Plan **MAXIMA** an und wird die Invalidenrente im Plan **SUPRA** mit einem Zinssatz von 2% statt mit dem gesetzlichen Mindestzinssatz berechnen.

Möglichkeit der Anpassung des Koordinationsabzugs

Warum sollte man über den Koordinationsabzug sprechen? Der Koordinationsabzug entspricht dem Willen des Gesetzgebers, eine Doppelversicherung von Arbeitnehmern zu vermeiden. Denn er berücksichtigt, dass ein Teil des Lohnes (24'885 Franken im Jahr 2019) bereits zu 100% durch die AHV versichert ist. Somit wird nur ein Teil des Lohnes, der sogenannte versicherte Lohn, im Rahmen des obliga-



torischen Teils des BVG gedeckt. Den versicherten Lohn erhält man folgendermassen: Jahreslohn abzüglich des gewählten Koordinationsbetrages.

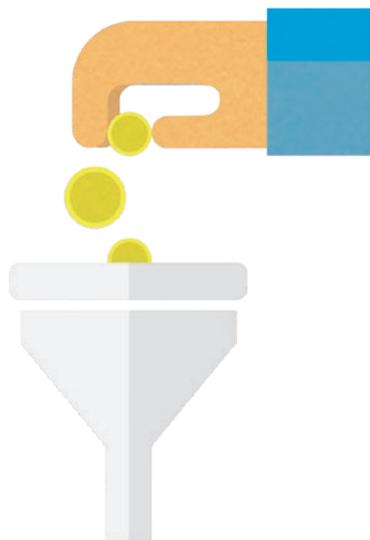
Bei der ZKBV hat das angeschlossene Unternehmen je nach Plan nunmehr die Möglichkeit, diesen Koordinationsbetrag vollständig (100%) einzubehalten, oder aber die Deckung

zu erweitern, indem nur ein Teil einbehalten wird: 75%, 50% oder 25% des BVG-Koordinationsabzugs. Sie kann auch je nach gewähltem Plan diesen Koordinationsabzug an den Beschäftigungsgrad anpassen. Diese Optionen eignen sich besonders gut für Arbeitnehmer mit mehreren Beschäftigungen, mit geringem Einkommen oder mit Teilzeitbeschäftigung.

Die Berechnung des Koordinationsabzugs gilt in der Regel für den Risikolohn und für den Sparlohn. Weitere Neuheit: Im Plan **MEDIA** wird es möglich sein, den Koordinationsabzug für den Risikolohn vollständig zu streichen:

Möglichkeit, mehr zu sparen

Um das Sparen der Versicherten zu dynamisieren, wird es ab 2019 möglich



sein, die Sparbeiträge stärker zu erhöhen. Die Möglichkeit, sich für eine zusätzliche Sparrate zu entscheiden, wird auf die Pläne **SUPRA** (von 1% auf 5%) und **MAXIMA** (von 1% auf 10%) ausgeweitet. Die maximalen zusätzlichen Sparraten für die Pläne **MEDIA** und **OPTIMA** werden auf 5% bzw. auf 10% erhöht.

Option zusätzliches Kapital im Todesfall

Das zusätzliche Kapital im Todesfall ist eine Option, die es seit dem 1. Januar 2015 für das gesamte, nicht invalide Personal oder für eine auf der Grundlage objektiver Kriterien umschriebenen Kategorie von Mitarbeitenden gibt. Es handelt sich um Kapital, das im Todesfall bezahlt werden kann. Dieses zusätzliche Kapital wird unabhängig von anderen Leistungen bezahlt.

Sein Betrag kann gleich dem einfachen versicherten Jahreslohn sein und bis zum Vierfachen des versicherten Jahreslohnes gehen. Diese Option ist im Hinblick auf die Kosten sehr attraktiv.

2019 beginnt die Änderung des Umwandlungssatzes

Im Hinblick auf eine bessere Kohärenz mit der demografischen und wirtschaftlichen Realität hat der Stiftungsrat der ZKBV beschlossen, den Umwandlungssatz (d. h. den Zinssatz, der bei Rentenanstritt für die Umwandlung von Altersguthaben in Renten angewendet wird) zu senken. So wird der Umwandlungssatz ab dem 1. Januar 2019 für Männer mit 65 Jahren und Frauen mit 64 Jahren bis zum 1. Januar 2022 Schritt für Schritt auf 6% gesenkt. Für weitere Einzelheiten siehe *Bleu Horizon* Nr. 5.

Entwickeln wir gemeinsam Ihren Bedarf!

Mit den neuen Optionen bietet die ZKBV Ihnen anpassbare, flexible Lösungen, die das Mischen mehrerer Pläne ermöglichen. Konkret bedeutet das, dass die Pläne je nach Hierarchieebene, Funktion, Alter, Betriebszugehörigkeit usw. unterschiedlich sein können und es praktisch unbegrenzte Kombinationen gibt, wie in der untenstehenden Tabelle veranschaulicht.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Teams gern zur Verfügung.

Mögliche Optionen	MINIMA	MEDIA	SUPRA	MAXIMA	OPTIMA
Verwaltung des Koordinationsabzug gemäss dem Beschäftigungsgrad oder in Stufen	✓	✓	✓		
Erhöhung des Sparbeitrages		✓	✓	✓	✓
Gestaltbare Höchstgrenze des massgebenden Jahreslohnes		✓	✓	✓	✓
Integration eines zusätzlichen Kapitals im Todesfall	✓	✓	✓	✓	✓
Arbeitgeberbeitrag wählbar	✓	✓	✓	✓	✓
Abdeckung einer Nebenerwerbstätigkeit	✓	✓	✓	✓	✓
Weiterversicherung nach BVG bis Beendigung der Erwerbstätigkeit	✓	✓	✓	✓	✓
Option Risiko+		✓		✓	✓

Meine Vision für die ZKBV

Mit der Ernennung von Frau Bruna Campanello, Mitglied der Direktion des Sektors Gewerbe der Unia, Herrn Nuno Dias, Gewerkschaftssekretär der Unia, Herrn Michel Rossier, Direktor der FER-CIFA, und Herrn Pascal Schwab, Direktor von Schwab-System, hat der Stiftungsrat der ZKBV (Zwischenbetriebliche Kasse für berufliche Vorsorge) vier neue Mitglieder.

Der Stiftungsrat setzt sich nun zusammen aus Aldo Ferrari, Präsident, Luc Abbé-Decarroux, Vizepräsident, Bruna Campanello, Isabelle Rickli, Marie-Françoise Udry, Nuno Dias, Michel Rossier, Olivier Sandoz, Pascal Schwab und Robert Zoells, Mitglieder.

Jeder stellt hier seine Vision für die Zukunft der Kasse vor.



Aldo Ferrari

«Der Glaube ist eine Vision der Dinge, die man nicht sieht», sagte Calvin. Hier geht es natürlich nicht um Glauben, sondern um Vertrauen in die Zukunft, die Überzeugung, dass die Konvergenz der Interessen, das Engagement und die Professionalität aller Beteiligten, der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer, die im Stiftungsrat der ZKBV vertreten sind, jeden einzelnen von uns überdauern werden. Diejenigen, die die Geschicke unserer Einrichtung lenken, repräsentieren die Sozialpartnerschaft, die den Reichtum dieses Landes geschaffen hat und die unsere gemeinsame Vorsorgeeinrichtung seit über 50 Jahren zu einem Erfolg macht. Die sich zurzeit vollziehenden technologischen Veränderungen, die unausweichliche Entwicklung der beruflichen Vorsorge sowie die Erwartungen unserer Versicherten werden die Zukunft der ZKBV gestalten. Wir wollen diese Veränderungen mit Entschlossenheit und Erfindungsreichtum begleiten. Die ZKBV von morgen wird noch solider sein als heute, auch wenn wir ihre genaue Form noch nicht kennen!



Luc Abbé-Decarroux

Dauerhaftigkeit und Solidität sind die Merkmale der ZKBV! Doch die ZKBV ist auch ein Konzept der Komplementarität. Sie ist die Reaktion auf die Erwartungen der Unternehmen und ihrer Mitarbeitenden im Bereich Vorsorge. So steht sie ihnen getreu ihren Werten und ihrer Mission langfristig zur Seite und versteht es, ihre Bedürfnisse und die Entwicklungen der Gesellschaft vorherzusehen!



Nuno Dias

Den Fortbestand der Rechte der Versicherten gewährleisten – das ist für mich die wichtigste Mission der ZKBV. Die Grundlage hierfür bilden die Solidität ihrer Vision und ihrer Anlagen sowie die paritätische Verwaltung.



Isabelle Rickli

Die ZKBV hat seit ihrer Gründung im Jahr 1961 eine langfristige Sichtweise. Und genau das macht ihren Erfolg aus. Sie ist beständig um den Fortbestand der Einrichtung bemüht, ohne ihre Werte aus den Augen zu verlieren, nämlich Verantwortlichkeit, Solidarität, Zuversicht, Freiheit und eigenständige und unabhängige Einhaltung ihrer Verpflichtungen. Ihre Arbeitsweise basiert auf der Sozialpartnerschaft im Rahmen ihrer paritätischen Vertretung. Sie misst der Nähe zu ihren angeschlossenen Unternehmen, Selbstständigerwerbenden und ihren Versicherten einen hohen Stellenwert bei. Eine transparente Kommunikation ist unerlässlich. Die Ausgewogenheit ihrer Anlagen gewährleistet Rentabilität und Sicherheit bei gleichzeitiger Einhaltung der Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung.



Bruna Campanello

Die ZKBV, die zwischenbetriebliche Einrichtung schlechthin, muss weiter wachsen und auf respektvolle Weise die Diversität ihrer Gründungsverbände und die Sozialpartnerschaft, die sie verkörpern, repräsentieren. Sie muss eine Pensionskasse sein, die mit den Entwicklungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt, die immer weiblicher wird, in Einklang steht. Die Lebensstile junger Generationen ändern sich, ebenso wie ihre immer untypischeren beruflichen Karrieren. Wir müssen ein offenes Ohr für unsere Mitglieder und Versicherten haben, um ihnen eine hochwertige Altersvorsorge anzubieten, die ihnen im Ruhestand ein würdevolles Einkommen sichert.



Pascal Schwab

Angesichts der Geschwindigkeit, mit der sich die Welt der Vorsorge entwickelt und verändert, muss die ZKBV Herausforderungen in drei Bereichen meistern, nämlich der Fähigkeit sich anzupassen, der Fähigkeit zu kommunizieren und der Fähigkeit vorzuschauen. Schlüsselwörter sind in diesem Zusammenhang: Kompetenz, Koordination und Kreativität, Intelligenz, Information und Erfindungsreichtum, Erfahrung, Evaluierung und Entwicklung, Sachdienlichkeit, Fortschritt und Proaktivität. Nicht zum Vokabular gehören hingegen Konservatismus, Konflikt, Fundamentalismus, Unfähigkeit, engstirnig, kurzlebig, gestrig, klein.



Robert Zoells

In ihrer Unternehmenscharta hat die ZKBV ihre Mission und ihre Ziele festgelegt. Hinter denen stehe ich voll und ganz. Und wir dürfen uns nicht von ihnen entfernen. Der beruflichen Vorsorge muss ein Höchstmass an Ernsthaftigkeit beigemessen werden, weil sie ein grundlegendes Anliegen unserer Mitbürger ist – und alles andere als ein Abenteuer. Die Entwicklung der ZKBV wird sich in den kommenden Jahren mit Intelligenz und Augenmass fortsetzen. Die ZKBV kann Wort halten: Sie wird sich immer mit dem obersten Ziel weiterentwickeln, ihre Partner zufriedenzustellen, indem sie ihnen langfristig hochwertige Leistungen zu optimalen Konditionen garantiert.



Olivier Sandoz

Die ZKBV, eine Gemeinschaftsstiftung ohne Gewinnerzielungsabsicht, die von der Fédération des Entreprises Romandes gegründet wurde, ist heute eine der bedeutendsten Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz. Diese Stellung wird in Zukunft noch verstärkt, insbesondere durch die engen Verbindungen, die sie zu ihrem Gründungsverband hat. Die ihnen gemeinsamen Werte Solidarität und Handlungsfreiheit teilen und verteidigen ihre Leitungsgremien. Die ZKBV steht im Dienste ihrer Kunden und passt ihre Produkte mit Respekt für ihre eigenen Werte an deren Bedürfnisse an. Ihr Handeln wird sich auch in Zukunft an einer langfristigen Vision orientieren, ein zentrales Element der beruflichen Vorsorge, das die Sozialpartner verbürgen.



Marie-Françoise Udry

Für mich lautet das Schlüsselwort Fortbestand! Alle Entscheidungen, die der Stiftungsrat zu treffen hat, müssen sich dieser Mission unterordnen: Bedingungen schaffen und erhalten, damit die Vorsorgekasse langfristig ihren Vorsorgezielen gerecht werden kann!



Michel Rossier

Die ZKBV hat als Gemeinschaftsstiftung ohne Gewinnerzielungsabsicht seit ihrer Gründung gezeigt, dass ihr Geschäftsmodell der ideale Rahmen ist, um Unternehmen, insbesondere KMU, Lösungen für die 2. Säule anzubieten. Die ZKBV muss an ihren bis heute angewandten strategischen Grundsätzen festhalten und sich gleichzeitig an neue Modelle des Arbeitsmarktes anpassen. Sie muss weiterhin einfache und flexible Vorsorgelösungen zum bestmöglichen Preis-Leistungsverhältnis anbieten. Wir müssen nahe bei unseren Mitgliedern sein, um sie kompetent zu beraten – mit leistungsfähigen Online-Diensten und noch mehr Transparenz. Nähe und Transparenz sind wichtige Elemente für das Vertrauen unserer Mitglieder in die 2. Säule.

Neue Website

Die Website der ZKBV hat ein neues Erscheinungsbild. Die neue, modernere, dynamischere und interaktivere Website wurde gemäss den Erwartungen der Besucher gestaltet. Ziel ist es, den Bedürfnissen der angeschlossenen Unternehmen und Selbstständigerwerbenden, der Versicherten, der Rentenbezüger und der breiten Öffentlichkeit besser gerecht zu werden.

Jeder Besucher kann ganz nach seiner speziellen persönlichen Situation auf den Seiten surfen und die Leistungen entdecken, die seinen Erwartungen entsprechen, und Antworten auf seine Fragen finden. Das Portal wurde optimiert, um eine bessere Anzeige auf Desktop-PCs, Tablets und Smartphones zu gewährleisten. Ein Besuch lohnt sich! www.ciepp.ch



Kennzahlen 2019

Der Bundesrat hat beschlossen, die AHV/IV-Renten auf den 1. Januar 2019 an die Lohnentwicklung und die Preise anzupassen.

In der Schweiz ist die AHV-Rente der Massstab für unser gesamtes Vorsorgensystem.

Demzufolge werden mehrere Referenzbeträge im Bereich berufliche und private Vorsorge auf den 1. Januar 2019 angepasst. Hier ist eine Übersichtstabelle der neuen Kennzahlen.

Kennzahlen der Vorsorge	2018	2019
Minimale einfache AHV-Jahresrente	14 100	14 220
Maximale einfache AHV-Jahresrente	28 200	28 440
Mindestlohn – Eintrittsschwelle – BVG	21 150	21 330
Koordinationsabzug	24 675	24 885
Koordinierter Mindestlohn	3 525	3 555
BVG-Lohnobergrenze	84 600	85 320
Maximal im Rahmen der beruflichen Vorsorge versicherbarer Lohn	846 000	853 200
BVG-Mindestzinssatz	1 %	1 %
Maximal abzugsfähiger Betrag der Säule 3a für einen Arbeitnehmer, falls er der 2. Säule angeschlossen ist	6 768	6 826
Maximal abzugsfähiger Betrag der Säule 3a für einen Selbstständigerwerbenden, falls er der 2. Säule nicht angeschlossen ist	33 840	34 128

GENÈVE

Rue de Saint-Jean 67
Tel. 058 715 31 11

BULLE

Rue Condémine 56
Tel. 026 919 87 40

FREIBURG

Rue de l'Hôpital 15
Tel. 026 350 33 79

NEUCHÂTEAU

Av. du 1^{er} Mars 18
Tel. 032 727 37 00

PORRENTRAY

Rue de la Perche 2
Tel. 032 465 15 80